what happened after 'Blue Star'?

Gazette x Vidoll

Von -juujun-

Kapitel 3: 1. Kapitel: little Shun and his big problem

Rame

Auch wenn Shun sich nicht verspielte, merkte ich, dass etwas nicht stimmt. Immer wenn ich zu ihm sah, sah es so als ob er in Gedanken ganz woanders wäre.

Was könnte ihn nur so beschäftigen?

Nach dem die Probe zu ende war, verabschiedeten sich Jui, Tero und Giru recht schnell, sodass ich wieder mit Shun alleine war.

"Wollen wir bei mir noch was essen?", fragte ich ihn und war froh als er unsicher nickte und strahlte ihn an. Vielleicht würde er ja in meiner Wohnung offener sein.

Ich fuhr, so wie immer zu meiner Wohnung, die etwas außerhalb lag. Aber ich brauchte nie lange, außer wenn mal wieder Stau war. Während der ganzen Fahrt sah ich häufig zu Shun, aber er schien sich nicht wirklich zu entspannen.

"Willst du was Bestimmtes essen?"

Shun

Rame fuhr mal wieder als wäre er der einzige Mensch auf der Straße. Schon allein das wäre ein Grund gewesen sich nicht entspannen zu können, weil ich ja wusste, irgendwann würde er schon noch einen richtigen Unfall bauen - verhindern konnte ich es nicht, ich hatte ja keinen Führerschein.

Rames Frage erschreckte mich, zu sehr war ich in Gedanken. "Reis...", nuscelte ich nur, wollte Rame nicht zuviel Arbeit machen. Ich fühlte mich heute einfach nicht in der Verfassung zu kochen.

Ich setzte mich mit einem Glas Wasser in das Wohnzimmer, kam mir vor wie kurz vor einer Exekution - wie konnte Rame nur über so etwas reden wollen? War es ihm denn nicht auch peinlich?

Rame

Shun schien wirklich nervös zu sein, ich sah wie sein Wasser im Glas zitterte.

Schnell hatte ich den Reis aufgesetzt und suchte noch ein paar Gemüsesorten raus und, nur Reis wollte ich nicht machen.

"Shun ist es okay, wenn ich noch etwas Gemüse rein mache?", ich stellte die frage nur um ihn etwas abzulenken.

Es war nur zu offensichtlich, dass er sich nicht wohl fühlte und so zog ich ihn in die Küche und verdonnerte ihn zum Gemüse schneiden, vielleicht begann er ja von selbst zu reden, auch wenn ich wenig Hoffnung hatte. Außerdem mochte ich es nicht, wenn

er alleine im Wohnzimmer saß und sich unnötig in dunkle Gedanken zurück zog.

Shun

Ich war fast schon erleichtert eine Aufgabe zu haben, die mich ablenkte.

Gewissenhaft schneidete ich das Gemüse gleichmäßig klein, wobei ich die Dinge, die ich nicht mochte noch kleiner schnitt damit sie im gesamten Essen nicht mehr so sehr auffielen.

Ich konnte mich ganz in dieser Arbeit verlieren, achtete nicht mehr darauf welche Unannehmlichkeiten heute noch folgen mussten - jetzt wurde erst einmal gekocht. Und dann gegessen - vielleicht verwarf Rame ja noch seinen Plan.

Rame

Erleichtert stellte ich fest, dass mein Plan auf zu gehen schien. Shun war so in seiner Aufgabe vertieft, dass ich lächeln musste, als ich ihm von der Seite ansah.

"Fertig?", fragt ich als der Reis soweit war und warf das geschnittene Gemüse von Shun in den Wok und ließ Shun ran, er konnte dann doch besser kochen.

Nachdem alles fertig war, saßen wir im Wohnzimmer und aßen stumm neben einander und ich wusste nicht wirklich, wie ich anfangen sollte.

"Es schmeckt gut, sowie immer wenn du kochst", lächelte ich ihn an und beugte mich zu ihm, um ihn leicht zu küssen.

"Willst du mir jetzt sagen was los ist?", flüsterte ich, wollte Shun nicht zu etwas zwingen.

Shun

Ich seufzte erneut auf. Wie konnte er nur ernsthaft so offen mit solch einem Problem umgehen wollen?

"Rame das Thema is peinlich...", nuschelte ich nur, vergrub mein Gesicht dann doch wieder in seiner Halsbeuge nachdem ich mich wieder zu ihm gedreht hatte.

"Ich krieg das schon noch hin, ja? Ich schaffe das und dann kann endlich alles in Ordnung sein."

Denn was war es schon für Rame - eine Beziehung ohne Sex - was sollte das schon sein? Das einzige was ich für ihn tun konnte war zu kochen - und ich war mir sicher das auch er unzufrieden mit der Situation war.

Rame

Ich wusste im ersten Moment nicht wirklich, wovon er redete, bis etwas klick machte.

"Shun machst du dich etwa wegen dem Sex so verrückt?", fragte ich ungläubig.

Okay wir hatten es mehrmals versucht und ich hatte immer aufgehört, als ich spürte, dass es für Shun zu viel wurde. Es war schon deprimierend, vor allem, weil ich nicht wirklich wusste, wie ich ihm helfen konnte. Aber ich würde ihn nicht dazu zwingen, denn wehtun wollte ich ihm nicht, obwohl ich wirklich gern mit ihm schlafen würde.

"Shun deswegen brauchst du dich nicht so unter Druck zu setzten, natürlich würde ich gern mit dir schlafen, aber sicher nicht für jeden Preis.", meinte ich sanft zu ihm und zog ihn fest in meine Arme.

"Das wird schon, mh?" Ich wollte nicht, dass er so darunter litt.

Shun

Ich erzitterte in seinen Armen, ach so war das - irgendwann ging das Problem einfach von alleine weg, prima Lösung. Aber ich konnte gar nicht wütend auf ihn sein, es war

schwer mich wütend zu bekommen und Rame würde das schon gar nicht zu spüren bekommen.

Aber ich ahnte schon das er mir als nächstes Vorwürfe machen würde warum ich damit zu Jui ging und nicht zu ihm.

"Ich hab oft mit Jui darüber geredet ... er hat da viel Erfahrung und ... er hat ja auch mit dir..." Ich stockte, spürte wie mein Gesicht sich erhitzte und wieder sehr gesund rot wurde.

"Er... er hat es auch geschafft mit dir. Ich will es auch schaffen... ich liebe dich doch." Ich presste mich etwas näher an ihn, wollte auf keinen Fall, dass er mich jetzt ansah. Ich war Rame nicht böse, dass er mir Jui geschlafen hatte, nein vielmehr war ich froh darüber, dass es da jemanden gab, der die Ausmaße meines Problems so genau kannte wie Jui.

Rame

Sein Geständnis schockte mich etwas.

"Warum bist du denn nicht zu mir gekommen, ich hätte dir doch deswegen nicht den Kopf abgerissen.", fragte ich etwas verärgert und fühlte mich von Jui etwas hintergangen.

Hatte Shun etwas mehr Vertrauen zu Jui als zu mir?

"Shun, du weißt, dass du mir alles bedeutest.", nuschetle ich in seine Haare.

"Jui hat einfach mehr Erfahrung als du, dass gibt sich schon.", ich wusste, dass ich nicht der beste im Trösten war, aber ich versuchte wirklich ihn zu beruhigen, wollte einfach nicht, dass er so litt.

"Du musst dich deswegen nicht so fertig machen, wirklich nicht, aber vielleicht ist Jui da wirklich der bessere Ansprechpartner.", ich seufzte, aber Jui konnte sich vermutlich wirklich besser in seine Lage versetzen und so streichelte ich ihn nur sanft über seinen Rücken und drückte ihm einen Kuss auf die Haare.

"Versprichst du mir aber, mich beim nächsten Problem einzuweihen?", fragte ich sanft und kraulte ihm sanft durch die Haare.

Shun

Rames Worte klangen fast so als wüsste er nichts von dem Problem, als wäre es alles neu für ihn - aber so war es doch nicht.

"Schatz, du wusstest doch als erster von dem Problem - du warst dabei.", erklärte ich nachdrücklich verwundert.

Und das ich mit Jui geredet hatte war ja jetzt nicht unbedingt ein Vertrauensbruch, schließlich, ja man könnte fast sagen, dass er jetzt mein bester Freund ist, da Rame ja zum festen Freund aufgestiegen ist. Und er hatte ja selbst zugegeben das Jui dafür ein guter Ansprechpartner war.

Aber ich musste ihm jetzt was versprechen - in Zukunft musste ich mit Problemen wohl erst zu ihm kommen.

"Ich verspreche es.", erklärte ich zittrig, aber ich wollte mich auch wirklich daran halten - jetzt musste ich es sogar - versprochen war nun mal versprochen und so etwas bedeutete mir viel.

Rame

Ich hörte das Zittern in seiner Stimme und wusste, dass ich etwas zu grob war.

"Ich will dich nicht zu irgendwas zwingen, aber ich möchte wissen, was los ist. Ich mein, ich weiß was es jetzt für ein Problem ist, aber ich möchte immer wissen, was los ist,

denn nur dann können wir das Problem lösen, gemeinsam, okay?"

Ich lächelte ihn leicht an und setzte ihm einen sanften Kuss auf die Haare, bevor ich ihn wieder fest an mich zog.

"Und was dieses Problem angeht, wollen wir es noch mal versuchen?", fragte ich vorsichtig. Ich wollte Shun nicht unter Druck setzen.

Shun

Ich nickte energisch gegen seine Schulter...

"Wir müssen es probieren, es muss doch irgendwann funktionieren..."

Ich küsste seinen Hals, wollte ihm einfach nah sein, wollte nicht mehr streiten, wollte generell einfach nichts mehr tun was Rame auf mich böse machte.

Er musste schon mehr als genug mit mir aushalten, ich schlief nicht einmal mit ihm, und das obwohl wir schon so lange zusammen waren und ich keine Jungfrau mehr war.